



**KOMMT GUT AN!**

**Die neue Osterstraße ist ein Erfolg**

**DIE NEUE SPD-FRAKTION:** Ganz Eimsbüttel im Blick  
**GÄTGENS BLEIBT IM AMT:** Abwahlversuch scheitert zweimal  
**IHRE IDEEN FÜR EIMSBÜTTEL:** Aktion geht weiter

## Liebe Eimsbüttelerinnen, liebe Eimsbütteler,

die Bezirkswahlen im vergangenen Mai haben für die Eimsbütteler Politik eine Reihe von Veränderungen nach sich gezogen. An einer Stelle ist es allerdings sehr erfreulich, dass alles bleibt, wie es ist:

Kay Gätgens ist weiterhin Eimsbüttels Bezirksamtsleiter. Daran konnten auch zwei nervenaufreibende Abwahlversuche von Grünen und CDU nichts ändern.

Natürlich sind auch wir als SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung weiter mit viel Herzblut, Erfahrung und einigen neuen Gesichtern für Sie da. Mehr dazu lesen Sie in der neuen Ausgabe von „Eimsbüttel Info“.

Möchten Sie uns kennenlernen? Dann melden Sie sich gern und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Wir freuen uns auf Sie.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst  
Ihr Gabor Gottlieb



So erreichen Sie uns:  
040-42 10 45 00  
info@spd-fraktion-eimsbuettel.de  
spd-fraktion-eimsbuettel.de

### Impressum:

Herausgeber: SPD-Fraktion Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg, Vorsitzender: Gabor Gottlieb (V.i.S.d.P.)  
Redaktion: David Börn, Manuel Preuten, Ernst Christian Schütt  
Titelbild: steg Hamburg



## Fraktionsfest im Parkhotel Hagenbeck

Mit rund 200 Gästen aus Vereinen, Initiativen, Politik und Verwaltung hat die SPD-Fraktion ihr Fraktionsfest gefeiert. Bei herrlichem Spätsommerwetter nutzten am 20. September viele die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Gabor Gottlieb, der Vorsitzende der SPD-Fraktion, begrüßte im Parkhotel am Tierpark Hagenbeck Hamburgs Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, der als Gastredner lobende Worte für Eimsbüttel fand.

In seinem Grußwort beschrieb Tschentscher Eimsbüttel als Beispiel für die gelungene Umsetzung sozialdemokratischer Politik: „Eimsbüttel ist ein attraktiver und lebenswerter Bezirk. Der Wohnungsbau wirkt. Wir halten die Dinge vernünftig auf Kurs.“

Viel Applaus erhielt auch Bezirksamtsleiter Kay Gätgens. In seiner Rede ging auch er auf den Wohnungsbau im Bezirk ein. Mit Blick auf die aktuelle Situation in der Eimsbütteler Politik warnte er:



„Wenn wir den Wohnungsbau politisch bremsen, dann steigen die Mieten.“ Ein Bezirk, der nur noch den Besserverdienenden offen stehe, sei für ihn keine Option.



» Wenn wir den Wohnungsbau politisch bremsen, dann steigen die Mieten. «

Bezirksamtsleiter Kay Gätgens

Im Anschluss ergab sich die Gelegenheit, viele anregende Gespräche mit Engagierten und Funktionsträgern aus dem Bezirk zu führen. Für die neufundierte SPD-Fraktion eine rundum gelungene Veranstaltung.

## Ganz Eimsbüttel im Blick

### Die SPD-Fraktion hat sich nach der Bezirkswahl neu aufgestellt



Die SPD-Fraktion, von links oben nach rechts unten: Moritz Altner, Koorosh Armi, Dagmar Bahr, Gabor Gottlieb, Ralf Meiburg, Dr. Ann-Kathrin Riegel, Paulina Rügge, Janina Satzer, Ernst Christian Schütt, Ines Schwarzarius, Annika Urbanski, Torge Urbanski

Die Wahl zur Bezirksversammlung am 22. Mai endete mit einem aus SPD-Sicht enttäuschenden Ergebnis: Erstmals stellen nun die Grünen die größte Fraktion in Eimsbüttel, die SPD ist mit 12 Abgeordneten zweitstärkste Kraft. Nach kurzer Sondierung stand dann fest: Die erfolgreiche rot-grüne Zusammenarbeit in Eimsbüttel wird nach 33 Jahren nicht fortgesetzt. Unter diesen veränderten Vorzeichen ist der SPD-Fraktion der Neustart gelungen.

„Das Wahlergebnis hat uns sicher nicht zu Freudensprüngen veranlasst. Wir hätten das erfolgreiche rot-grüne Bündnis dennoch gerne weitergeführt, auch unter den veränderten Bedingungen. Aber leider haben die Grünen sich für die machtpolitische Option entschieden“, sagt Gabor Gottlieb. Der 39-jährige Jurist, bereits von

Anspruch ist es deshalb, weiter Motor der Bezirkspolitik zu sein und mit guten Ideen zu überzeugen. Eine Vielzahl unserer Initiativen hat bereits eine Mehrheit gefunden, etwa für Trinkbrunnen oder ein sichtbares Pride-Symbol im öffentlichen Raum.“

Zur Neuaufstellung gehört auch: Die SPD-Fraktion ist deutlich jünger als in vergangenen Jahren. Mit Janina Satzer (Eidelstedt), Ann-Kathrin Riegel (Schnelsen), Moritz Altner (Eimsbüttel-Süd), Paulina Rügge (Rotherbaum-Harvestehude) sowie den Geschwistern Annika Urbanski (Stellingen) und Torge Urbanski (Niendorf) ist die Hälfte der zwölf Abgeordneten zum ersten Mal in der BV dabei. Mit Gottlieb, Schwarzarius, Armi sowie der stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung Dagmar Bahr (Eidelstedt), Ralf Meiburg (Eimsbüttel-Nord) und Ernst Christian Schütt (Lokstedt) sind erfahrene Kommunalpolitiker weiter dabei.

Ines Schwarzarius: „Die Mischung stimmt. Wir treten einerseits jünger auf, digitaler. Zugleich stehen wir für SPD-Werte: Fortschritt und ein gutes Leben für alle Menschen. Beim Thema bezahlbares Wohnen werden wir darauf achten, dass durch grün-schwarze Forderungen der erfolgreiche Wohnungsbau nicht auf der Strecke bleibt.“

2008 bis 2016 Parlamentarischer Geschäftsführer der Bezirksfraktion, wurde zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind Ines Schwarzarius aus Niendorf und Koorosh Armi (Schnelsen).

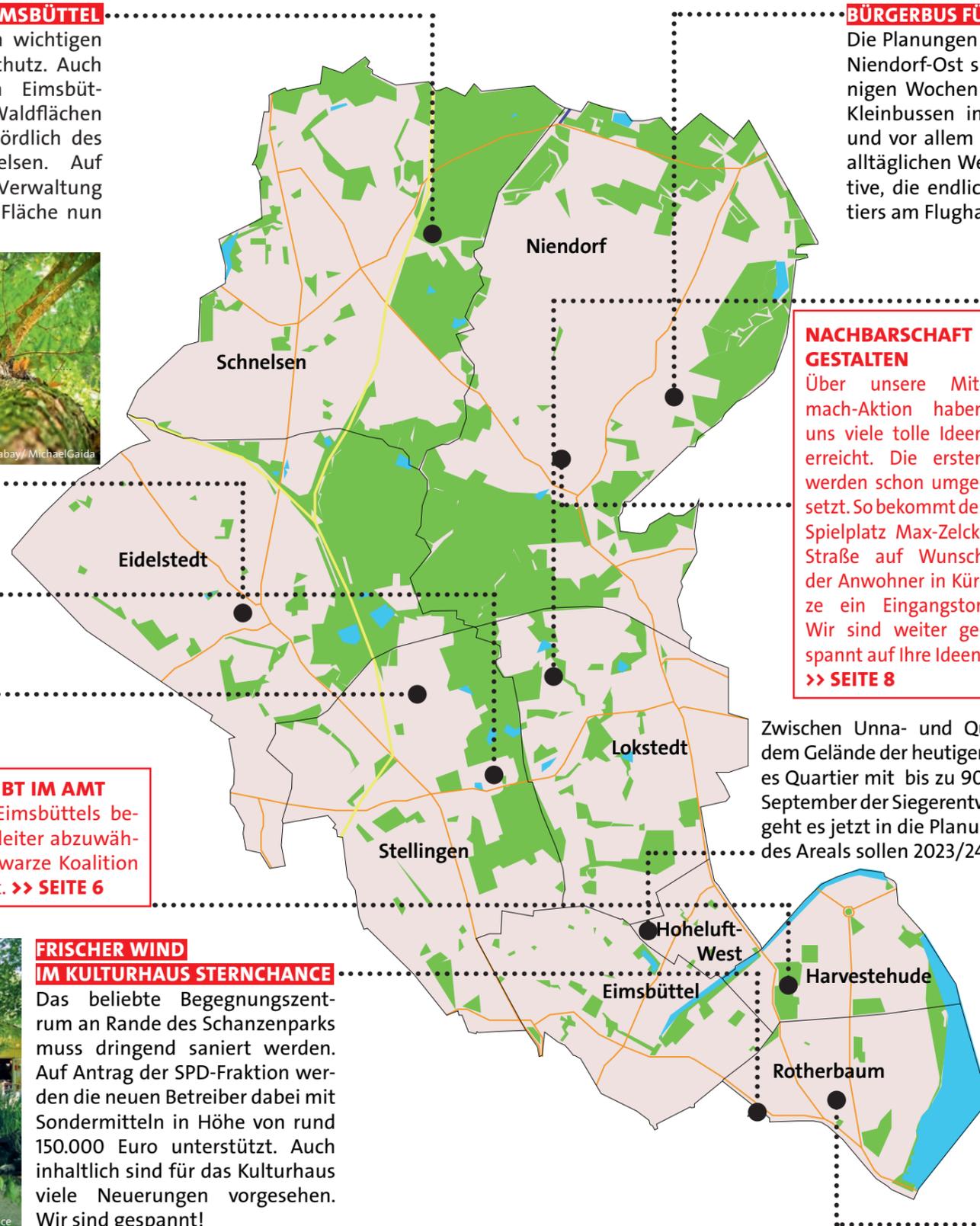
Schwarzarius sieht die SPD-Fraktion in neuer Rolle gut aufgestellt. „Ob in der Opposition oder als Mehrheitsfraktion – es geht darum, etwas für die Menschen in Eimsbüttel zu erreichen. Unser

Stadtteil	Eidelstedt
In der BV seit	2019
Beruf	Diplom-Ökonomin
Ausschüsse	Sprecherin im Jugendhilfeausschuss; Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt; Vorsitzende im Ausschuss für Haushalt, Kultur und Sport; Universitätsausschuss
Das will ich für Eimsbüttel erreichen	Ich setze mich für gerechte Chancen ein. Mit einer starken Kinder- und Jugendarbeit, der Förderung unserer Sportvereine und einer lebendigen Stadtteilkultur.

### IM STECKBRIEF: JANINA SATZER



# AUS DEM BEZIRK



Visualisierung: collage. architektur urbanistik

### BÜRGERHAUS EIDELSTEDT: FINANZIERUNG GESICHERT

Eidelstedt bekommt seinen kulturellen Leuchtturm. Der Senat hat die 10,6 Mio. € teure Modernisierung und Erweiterung des Eidelstedter Bürgerhauses beschlossen. Damit soll das Haus saniert, erweitert und um die Bücherhalle sowie ein Café ergänzt werden.

### MEHR WALD FÜR EIMSBÜTTEL

Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch im dichtbesiedelten Eimsbüttel könnten neue Waldflächen entstehen – etwa nördlich des Vielohwegs in Schnelsen. Auf SPD-Antrag wird die Verwaltung die Aufforstung der Fläche nun prüfen.



Bild: Pixabay / MichaelGaida

### WIR SIND DIE NEUEN

Bei ihrem Fraktionsfest im Hotel Hagenbeck hat sich die im Mai gewählte Bezirksfraktion rund 200 Gästen aus Vereinen, Initiativen und Politik vorgestellt. >> SEITE 2



Bild: Pixabay / MichaelGaida

### VOGT-KÖLLN-STRASSE: ZEBRASTREIFEN WIEDER DA!

Viel Unverständnis gab es bei Anwohnern und Nutzern des Sportplatzes an der Vogt-Kölln-Straße, nachdem im Frühjahr 2019 der Zebrastreifen über die viel befahrene Straße auf polizeiliche Anordnung entfernt wurde. Inzwischen ist der Zebrastreifen wieder da, wo er hingehört - der Einsatz von engagierten Anwohnern, Bezirkspolitik und Verwaltung hat sich gelohnt.

**KAY GÄTGENS BLEIBT IM AMT**  
Mit dem Versuch, Eimsbüttels beliebten Bezirksamtsleiter abzuwählen ist die grün-schwarze Koalition zweimal gescheitert. >> SEITE 6



Bild: Kulturhaus Sternchance

### FRISCHER WIND IM KULTURHAUS STERNCHANCE

Das beliebte Begegnungszentrum an Rande des Schanzenparks muss dringend saniert werden. Auf Antrag der SPD-Fraktion werden die neuen Betreiber dabei mit Sondermitteln in Höhe von rund 150.000 Euro unterstützt. Auch inhaltlich sind für das Kulturhaus viele Neuerungen vorgesehen. Wir sind gespannt!

### BÜRGERBUS FÜR NIENDORF OST

Die Planungen für den neuen Bürgerbus in Niendorf-Ost sind in vollem Gange. In wenigen Wochen werden Ehrenamtliche mit Kleinbussen im Stadtteil unterwegs sein und vor allem älteren Menschen bei ihren alltäglichen Wegen helfen. Eine SPD-Initiative, die endlich die Anbindung des Quartiers am Flughafenrand verbessert.



Bild: Jansen/Agentur Landmobil

### NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Über unsere Mitmach-Aktion haben uns viele tolle Ideen erreicht. Die ersten werden schon umgesetzt. So bekommt der Spielplatz Max-Zelck-Straße auf Wunsch der Anwohner in Kürze ein Eingangstor. Wir sind weiter gespannt auf Ihre Ideen. >> SEITE 8



### MÄRCHENWALD IN LOKSTEDT

Mitten in Lokstedt steht in der Stellinger Chaussee 34a ein verwunschenes Häuschen umrahmt von einem kleinen, idyllischen Wäldchen. Mit dem Ankauf des Grundstücks will der Bezirk dort künftig eine naturnahe Gemeinbedarfsnutzung realisieren. Auf SPD-Antrag werden Anwohnerschaft und Bezirkspolitik nun an den konkreten Planungen beteiligt.

### NEUES URBANES STADTQUARTIER IM HERZEN EIMSBÜTTELS

Zwischen Unna- und Quickbornstraße entsteht auf dem Gelände der heutigen Beiersdorf-Zentrale ein neues Quartier mit bis zu 900 Wohnungen. Nachdem im September der Siegerentwurf bekanntgegeben wurde, geht es jetzt in die Planung. Die ersten Teilabschnitte des Areals sollen 2023/24 fertiggestellt werden.



Bild: ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS



Bild: Pixabay / QuinceMedia

### PRIDE-SYMBOL FÜR EIMSBÜTTEL

Die Regenbogenflagge ist ein Symbol für den stolzen Umgang mit der eigenen sexuellen Identität. In Eimsbüttel soll mit einem Regenbogen-Symbol im öffentlichen Raum – etwa auf dem Uni-Campus – ein Zeichen für Toleranz und den Kampf für gleiche Rechte gesetzt werden. Der SPD-Antrag dazu wurde im Oktober beschlossen.

## Kay Gätgens bleibt Bezirksamtsleiter

Grün-schwarzer Misstrauensantrag zweimal gescheitert

Ein ohnehin bewegtes Jahr für die Bezirksversammlung Eimsbüttel endete im Dezember mit einer faustdicken Überraschung: Der von Grünen und CDU eingebrachte Antrag, Kay Gätgens als Bezirksamtsleiter abzuwählen und stattdessen eine grüne Kandidatin an der Spitze des Bezirksamts zu installieren, erhielt nicht die erforderliche Mehrheit. Es war bereits der zweite Versuch der Koalition. Schon im November war ein Abwahlversuch gescheitert. Kay Gätgens bleibt somit Bezirksamtsleiter.

„Für Eimsbüttel ist das eine sehr gute Nachricht: Denn Kay Gätgens ist nicht nur ein über die Parteigrenzen hinweg anerkannter Fachmann, sondern auch ein äußerst beliebter Bezirksamtsleiter“, so Gabor Gottlieb, SPD-Fraktionsvorsitzender. „Wir können uns auf dieser anspruchsvollen Position niemand Besseres vorstellen.“

In den drei Jahren seiner Amtszeit kann Kay Gätgens einige Erfolge vorweisen. So nimmt Eimsbüttel beim Wohnungsbau hamburgweit eine Spitzenposition ein. Unter seiner Leitung hat der Bezirk stets die ambitionierte



Bild: Bina Engel/Bezirksamt Eimsbüttel

Zielmarke von 1.050 Wohnungsbaugenehmigungen pro Jahr übertroffen. 2019 wurde diese Marke bereits im September erreicht – ein Grundstein dafür, dass das Wohnen in Eimsbüttel weiterhin bezahlbar bleibt. Viele Kilometer Radwege sind ausgebaut worden, neue Velorouten nehmen Gestalt an. Der Umbau der Osterstraße zur modernen Lebensader Eimsbüttels ist laut aktueller Studie ein voller Erfolg.

Mit „Eimsbüttel 2040“ hat der Bezirk zudem als erster in Hamburg ein Leitbild entwickelt, welches als Orientierung für die kommenden Jahrzehnte dienen wird. Aktuell wird ein soziales Leitbild entworfen, um die soziale Infrastruktur zukunftsfähig

aufzustellen. Auch in anderen Bereichen, etwa bei den Kundenzentren, deren Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet wurden, ist Eimsbüttel vorne mit dabei.

Gottlieb sieht den Bezirk daher gut aufgestellt, künftige Herausforderungen zu meistern. „Dazu gehört aus unserer Sicht ganz besonders der Bau von bezahlbarem Wohnraum.“ Nichtsdestotrotz sei die politische Situation unverändert: „Die Mehrheit liegt nicht bei uns. Als SPD werden wir Grün-Schwarz auch in Zukunft inhaltlich stellen und mit guten Initiativen für unseren Bezirk überzeugen. Umso besser, wenn diese von einem von Kay Gätgens geführten Bezirksamt umgesetzt werden.“

sammlung scheidet. Anstatt der nötigen 26 Stimmen erhält der Antrag lediglich 25 Ja-Stimmen.

**19. Dezember:** Erneut erreicht der Antrag nicht die nötige Mehrheit. Daraufhin kündigen Vertreter der Koalition an, keinen erneuten Versuch zu unternehmen und mit Kay Gätgens als Bezirksamtsleiter weiterarbeiten zu wollen.

### DIE EREIGNISSE IN DER CHRONIK

**16. August:** Nach zwei Sondierungsrunden teilen die Grünen mit, die rot-grüne Zusammenarbeit auf Bezirksebene nach 33 Jahren nicht fortzusetzen und Koalitionsverhandlungen mit der CDU aufzunehmen.

**5. September:** Grün und Schwarz wollen Bezirksamtsleiter Kay

Gätgens per Misstrauensantrag vorzeitig abwählen. Auf eine Ausschreibung des Postens – wie bislang üblich – soll verzichtet werden. Die Koalition hat sich auf die Grüne Katja Husen als Kandidatin für die Bezirksamtsleitung verständigt.

**28. November:** Ein erster Abwahlversuch in der Bezirksver-

## Gute Noten für die Osterstraße

Eine große Untersuchung bewertet den Umbau positiv



Bild: steg Hamburg

**Wohl keine Baumaßnahme in den letzten Jahren hat für so viel Aufmerksamkeit und Gesprächsstoff in Eimsbüttel gesorgt wie die Neugestaltung der Osterstraße. Klares Ziel für die zentrale Lebensader im Eimsbütteler Kerngebiet: Mehr Flaniermeile, weniger Hauptverkehrsstraße. Mit einer aufwändigen Untersuchung ist der vor gut zwei Jahren fertiggestellte Umbau nun unter die Lupe genommen worden. Fazit: Knapp 70 Prozent der Befragten bewerten die Maßnahme als gelungen. Die neue Osterstraße ist moderner, attraktiver und vor allem deutlich sicherer.**

Mit einer Online-Befragung sowie mithilfe von Kameraauswertungen, Verkehrszählungen und Befragungen von Nutzerinnen und Nutzern, Anwohnerschaft und Geschäftsleuten hatte das

Bezirksamt Eimsbüttel eine großangelegte Evaluation durchführen lassen. Rund ein Drittel der Befragten gab an, dass die Osterstraße durch den Umbau „viel besser“ geworden sei, ein weiteres Drittel bewertet die Situation nach dem Umbau als „etwas besser“.

Rund 85 Prozent der Menschen kommen mit dem Umweltverbund, also zu Fuß, per Rad oder mit dem ÖPNV in die Osterstraße. Der Verkehr fließt noch besser als vor dem Umbau. „Die Zahlen zeigen: Der Osterstraßenumbau ist ein Erfolg“, so der verkehrspolitische Sprecher Koorosh Armi. „Natürlich nehmen wir aber auch die kritischen Stimmen sehr ernst und werden sorgfältig erörtern, wie und wo nachgebessert werden kann. Klar ist aber auch: Die grün-schwarzen Überlegun-

gen für einen erneuten Umbau der Osterstraße können wir angesichts dieser positiven Bilanz nicht teilen.“

Große Zustimmung für die neue Osterstraße gibt es vor allem bei den Fußgängerinnen und Fußgängern (76 Prozent zufrieden), die sich über die großzügige und attraktive Gestaltung der Fußwege sowie die stark verbesserten Quermöglichkeiten freuen. Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr werden nun weitgehend vermieden.

Mit geteilter Meinung reagieren die Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Umbau: Etwa die Hälfte der Radfahrenden begrüßt den Umbau, die andere Hälfte sieht ihn eher kritisch. Armi: „Uns ist bewusst, dass die Umgestaltung gerade für den Radverkehr viele Veränderungen mit sich bringt und es mitunter ein subjektives Unsicherheitsempfinden gibt. Auch wenn die Verkehrserhebungen zeigen, dass mit dem

**» Die grün-schwarzen Pläne für einen erneuten Umbau können wir nicht teilen. «**

Koorosh Armi

Umbau ein deutlicher Rückgang der Konfliktsituationen und Unfälle – auch und gerade für den Radverkehr – einhergeht, nehmen wir diese Einschätzungen sehr ernst und werden gemeinsam mit den Menschen vor Ort an Lösungen arbeiten.“

# NACHBARSCHAFT GESTALTEN

## Neue Lieblingsplätze für Ihren Stadtteil



### Ihre Ideen für Eimsbüttel

Mit der Aktion „Nachbarschaft gestalten“ hat die SPD-Fraktion eine Initiative zur Aufwertung des öffentlichen Raums gestartet.

So sollen überall in den Stadtteilen neue schöne Ecken entstehen.

Über die Internetplattform [nachbarschaft-gestalten.de](http://nachbarschaft-gestalten.de) können alle Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler Vorschläge und Anregungen für Ihr Wohnumfeld machen.

Fehlt noch eine Bank? Ein Blumenbeet? Eine Tischtennisplatte? Teilen Sie es uns mit! Wir bringen Ihre Idee in die Bezirksversammlung.

Die Aufwertungsprojekte sollen

☞ der Allgemeinheit zu Gute kommen

☞ im Bezirk Eimsbüttel und auf öffentlichem Grund umsetzbar sein

☞ ein Finanzvolumen von bis zu 5.000 € haben.